

16. 5. 2010 (Exaudi)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Predigt über Epheser 3, 14-17 (18-21):

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.

So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle. Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Liebe Gemeinde!

Heute wollen wir uns mit dem „inwendigen Menschen“ beschäftigen.

Denn der kommt in unserer Welt eindeutig zu kurz.

Wer ist das: der inwendige Mensch? –

Das ist der, der du wirklich bist in deinem Innersten.

Es ist nicht der Mensch, der funktionieren muss und deshalb eine Rolle zu spielen hat.

Ein guter Schauspieler zeigt zwar auch immer was von sich selbst, aber darüber hinaus muss er eine Rolle spielen: Den Täter oder das Opfer, den Erfolgreichen oder den Verlierer oder was es sonst noch an Rollen gibt.

Auch wir spielen unsere Rollen im Leben und wollen damit möglichst erfolgreich sein in Schule, Beruf und Familie.

Bei diesem funktionieren müssen und wollen, kommt leider oft der zu kurz, den Paulus unseren „inwendigen Menschen“ nennt.

Wir könnten den „inwendigen Menschen“ auch unsere Seele nennen – der Kern unserer Persönlichkeit – unsere von Gott gewollte Identität.

Heute gönnen wir es uns einmal, dass wir uns mit dem inneren Teil unseres Lebens beschäftigen – eben mit dem „inwendigen Menschen“.

Hier in der Kirche ist der Raum dafür. Hier kannst du dich mit deinem „inwendigen Menschen“ beschäftigen.

Anders als in den Bereichen des öffentlichen Lebens, in denen es immer mehr um das Äußere geht.

Ich habe den Eindruck, das Leben wird immer mehr zur Show. Alles wird total aufgeblasen bis die Blase platzt.

Die Einflussreichen in Wirtschaft, Kapital und Politik scheinen uns immer mehr vorzuspielen, statt wahrhaftig zu sein.

Wir wissen nicht mehr, ob wir ihnen vertrauen können, eine große Unsicherheit macht sich in diesen Tagen breit.

Alles wird aufgeblasen für den schönen Schein: In Dubai wird mit viel Geld eine gigantische Luxusinsel gebaut einschließlich der Insel selbst und dann stellt man fest, dass der Scheck gar nicht gedeckt ist. In der Nähe von Hofgeismar – in Beberbeck – soll eine alte naturnahe Kulturlandschaft einem gigantischen Ferienressort weichen.

Schon vor Baubeginn fragen sich Experten, ob der Scheck gedeckt ist. Aber egal – Hauptsache gigantisch – Hauptsache traumhaft schön und luxuriös.

Hauptsache es wird ein äußerer Schein erzeugt, der nach Wohlstand und Reichtum aussieht – auch wenn es nur auf Pump ist. Prestigeobjekte nennt man so etwas.

Die Scheinwelt ist überall auf dem Vormarsch: Nicht nur die Welt der Reichtums ist oft manipuliert auch die Welt der Schönheit.

Menschen stellen die verrücktesten Dinge mit ihrem Körper an, nur um einen äußeren Schein zu erwecken.

In den Illustrierten und Hochglanzmagazinen wird auch das Aussehen der Stars, das von Millionen angehimmelt wird, einfach manipuliert.

Wenn du so einem Star ungeschminkt treffen würdest, du würdest ihn wahrscheinlich gar nicht erkennen.

In der HNA stand darüber ein Artikel und es war folgendes zu lesen:

„Dass Aufnahmen von Models und anderen Stars nachträglich am Computer retuschiert und aufgehübscht werden, ist inzwischen fast selbstverständlich.“ (HNA 10.5., Montag)

Liebe Gemeinde, das Schlimme daran ist, dass bei dieser ganzen Verlagerung auf Äußerlichkeit und Schein in unserer Welt der „inwendige Mensch“ vernachlässigt wird. Und das ist nicht gut.

Wenn wir bei allem Streben nach Erfolg und Schönheit unsere Seele vernachlässigen, dann hat das negative Folgen für uns Menschen.

Wie gut, liebe Gemeinde, dass wir das Wort Gottes haben, dass uns immer wieder auf unseren „inwendigen Menschen“ weist, das sich um unsere Seele kümmert.

Paulus beugt dafür sogar seine Knie, lesen wir im Epheserbrief.

Er schreibt: *Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater...dass er euch Kraft gebe... stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen.*

Paulus betet auf Knien für seine Gemeindeglieder, dass sie stark werden in ihrer Seele. Das ist das erste Gebetsanliegen des Paulus.

Ein zweites und drittes folgt noch: Paulus betet für sie, *dass Christus durch den Glauben in ihren Herzen wohne und sie in der Liebe eingewurzelt und gegründet sind.*

Paulus betet für ihren Glauben an Jesus Christus, dass er im Herzen wohne – also im Zentrum des Wollens und Fühlens.

Und er betet für sie, dass sie in der Liebe eingewurzelt und gegründet sind.

Liebe Gemeinde, genau das ist es, worauf es im Leben ankommt.

Nicht der äußere Schein ist wichtig, sondern die lebendige Beziehung im Glauben zu Jesus Christus und das Eingewurzeltsein in der Liebe.

Liebe Gemeinde, welche Wurzeln geben dir Nahrung und Halt aus der Tiefe? – Wurzeln entwickeln sich im Verborgenen. Wir sind uns unserer Wurzeln oft gar nicht bewusst und doch tragen sie uns.
Wenn ein Baum natürlich wächst, dann spiegelt die Krone oft die unsichtbare Verzweigung der Wurzeln wieder.

Liebe Gemeinde, ich möchte dir heute Mut machen, dich mit deinem inwendigen Menschen, mit deiner Seele zu beschäftigen.
Es wird dir gut tun, weil du zu deinen Wurzeln findest, zu dem, was dich wirklich trägt, statt dir etwas vorzumachen.

Wenn du deine Wurzeln findest, dann findest du auch Gott in deinem Leben. Gott, der dein Leben trägt.
Wenn du deine Wurzeln findest, dann findest du auch Gottes Liebe in deinem Leben.
Du findest die Liebe Gottes, die dich leben lässt.
Du findest die Liebe Gottes, die dich erlöst hat von deiner Schuld.
Du findest die Liebe Gottes, die dich erlöst hat von der Angst vor dem Tod, weil du weißt, dass du ewig bei Gott leben wirst.

Liebe Gemeinde, es ist etwas Wunderbares mitten in dieser Welt, die nur auf Äußeres bedacht ist, sich mit dem „inwendigen Menschen“ zu beschäftigen. Das gibt dir Kraft zum Leben, weil du deine Wurzeln entdeckst, die dir Halt geben, die dich tragen.
Ich wünsche Dir, dass du dir Zeit nimmst für deinen „inwendigen Menschen“, er ist es wert.
Er ist von Gott gewollt und geliebt.
Ich wünsche Dir, dass du das spürst, wenn du dir Zeit nimmst für deine Seele. Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der regiere und bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen